

A k t e n v e r m e r k

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 3859/67	Best. ZS 1882
Rep. /	Kat. /

Befragung von Ministerialrat a. D. K a s p e r in Hamburg
am 25. Januar 1960

Innerhalb der Wissenschaftsverwaltung hätte Frank auch ohne seine Zustimmung versetzt werden können.

Jens Jessen sei unter dem Pseudonym Nordmann Widerstandskämpfer gewesen; vgl. dazu Hassell.

Der erwähnte Referent der Parteikanzlei Krüger war lange Zeit Referent im Reichswissenschaftsministerium Amt Z, bis er dann zur Parteikanzlei ging. Dort habe er eine große Rolle gespielt und sei ein recht gefährlicher Mann gewesen. Sein Vorname war wohl Kurt, er hatte einen jüngeren Bruder, der eine Funktion im Studentenbund innehatte.

Sunkels Vorname war Reinhart, Jahrgang ca. 1900. Er sei mindestens bis Kriegsbeginn im Ministeramt gewesen (daß Hoffelder Chef des Amtes M war, bestreitet Kasper) und ist wohl gefallen.

Das Zeichen ⊕ war eine Erfindung des RWiM und die Signatur für den Amtschef W.

München, den 4. Februar 1960

Heiber
(Dr. H. Heiber)